

Bundeswettbewerb Aidsprävention 2010

Von Rebecca Prell

12. Klasse, Schülerzeitung *KULTich*, Fichtenberg-Oberschule

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb Aidsprävention 2010, ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Verband der privaten Krankenversicherungen e.V. (PKV) wurden insgesamt 66 innovative Projekte von verschiedenen Einrichtungen eingereicht.

Nominiert wurden insgesamt 14 Projekte von denen sechs mit einem Preisgeld von 7.500 Euro prämiert wurden. Zwei weitere Projekte erhielten einen Anerkennungspreis in Höhe von 2.500 Euro. Überreicht wurden die Preise am Freitag den 22. Oktober in der Kalkscheune (Berlin-Mitte) von Dr. Volker Leienbach, dem Direktor des PKV e.V., Prof. Dr. Elisabeth Pott, der Direktorin der BZgA, und dem Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler.

Alle sechs prämierten Projekte sind innovativ und zukunftsfördernd, wenn es um den Schutz vor HIV/Aids und um die oft mangelnde Aufklärung geht.

Ich möchte Ihnen aber speziell ein Projekt näher bringen, das nicht nur mit verblüffend einfachen Mitteln, sondern auch auf die hauptbetroffene Gruppe der HIV- Infizierten, die jungen Schwulen und Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), einwirkt.

Das Projekt DARKANGEL, das direkt in der Clubszene arbeitet, stellt dort ein Cruising Package bereit, das „safer tonight“ Sticker sowie Kondome enthält - für all jene, die Safer Sex praktizieren wollen. Durch die Sticker wird eine sonst unsichtbare Mehrheit, die Safer Sex praktizieren will, ohne viel Aufwand und mit einfachen Mitteln hervorgehoben.

So wird nicht nur die Kommunikation zwischen den Clubbesuchern gefördert, sondern auch die Mehrheit an Safer Sex Befürwortern sichtbar gemacht, was noch einmal das Gefühl der Akzeptanz in der Szene und der Zugehörigkeit und fördert.

Das DARKANGEL- Projekt ist nicht nur innovativ, sondern auch kreativ.

Meiner Meinung ist das Projekt ein guter und wichtiger Schritt zur Bekämpfung von HIV, da es auch gelegentliche Szenebesucher erreicht.